

Karibu Tansania - mein Auslandspraktikum an der One World Secondary School

Vorbereitung:

- Impfungen (keine Impfungen zur Einreise benötigt, aber empfohlen z.B. Hepatitis A und B, Tollwut, Gelbfieber (Impfung im UKM möglich))
- ggf. Malaria-Prophylaxe
- Business-Visum online beantragen (mind. 1-2 Wochen vorher), erspart Wartezeit am Flughafen, 250 \$
- Dollar besorgen zum Geld umtauschen am Flughafen oder fürs Taxi
- Schulleiter über Flugdaten informieren, damit dieser ein Taxi organisiert
- Unterkunft direkt in bzw. an der Schule, keine Organisation notwendig

Tipps für die Packliste:

- Knie und Schultern bedeckende Kleidung (z.B. lange weite Hosen oder Leinenblusen), keine tiefen Ausschnitte
- Sportkleidung kann auch kürzer sein, zum Schwimmen eine kurze Hose oder T-Shirt mitnehmen
- weiße Kleidung, Socken oder Schuhe könnten durch roten Sand dreckig werden, da per Hand im Eimer gewaschen wird, wird es ggf. nicht mehr sauber
- offene Schuhe können auch in der Schule getragen werden
- Handtücher mitbringen (am Besten Mikrofaser); Bettwäsche und Mückennetz sind vorhanden
- Taschen- oder Stirnlampe für Stromausfälle
- Steckdosen-Adapter, ggf. Mehrfachstecker, da im Zimmer nur eine Steckdose ist
- ggf. HDMI-Adapter für Applegeräte zum Verbinden mit dem Beamer im Deutschraum
- ggf. Arbeitsblätter, Unterrichtsmaterial oder Bilder ausdrucken, die für den Deutschunterricht gebraucht werden könnten
- Mitbringsel für die Schüler*innen: Bälle oder Sportspiele, Kartenspiele, Bastel- oder Malsachen (z.B. Mandala, Perlen, etc.), Weingummis (ohne Gelatine) oder Schokolade

Vor Ort:

- **Unterkunft:** Zimmer im Volunteer-Haus, in dem auch 1-2 Lehrkräfte wohnen, mit Bett, Schreibtisch, Stuhl und Hängeregal sowie geteilten Toiletten und Duschen im tansanischen Standard
- **Währung:** Schilling (Geldautomat bei Ankunft am Flughafen oder in Mwanga, etwa eine halbe Stunde entfernt, oder in Moshi, etwa 2 Stunden entfernt) → Schule hat einen Kiosk und im Dorf gibt es kleinere Shops, an denen man z.B. Softdrinks, Süßigkeiten oder „Toilettenpapier“ kaufen kann



Blick auf eines der drei Schulgebäude mit Klassenräumen, indem sich die Physik- und Chemie-Fachräume befinden



Eine der Köchinnen backt Scones für die Tea Time, das Frühstück an der Schule in der ersten Pause um 10:40 Uhr, im schuleigenen Ofen



Basketball habe ich oft mit den Mädchen und Jungs an den Sporttagen Mittwoch und Samstag gespielt – auch Zumba und Turnen habe ich an mehreren Nachmittagen mit den Schülerinnen gemeinsam gemacht!

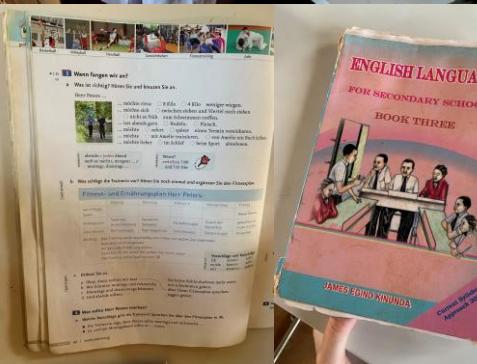
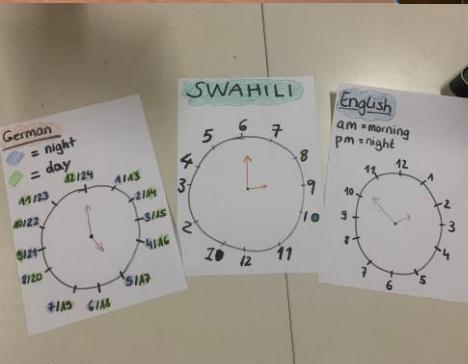


Meine Aufgaben & mein Alltag



Hospitationen im Deutsch-, Englisch- und Geographieunterricht: viel Frontalunterricht, Englisch und Swahili als Unterrichtssprache

Deutschraum (rechts) gut ausgestattet, in anderen Klassenräumen fehlen auch oft Tische oder Stühle



Planung und Durchführung von eigenen Deutsch- und Englischstunden und -reihen, passende Bücher mit Aufgaben sind in der Schule verfügbar



Außerschulischer Nachhilfeunterricht als Vorbereitung für die B2-Prüfung in Deutsch und in Englisch für leistungsschwächere SuS der Form I



Gemeinsam Arm-bänder basteln, Malen



& tansanische Musik hören!



Aufführung des Musicals „The Greatest Showman“ mit meinem eigenem English Club Projekt (oben) und Workshop für die Mädchen (unten)



Kultur und Land kennenlernen:

- Offener Austausch und viele Gespräche mit Schüler*innen, Lehrkräften, Schulleiter
- Natürliches Kennenlernen der Kultur durch Essen, Musik oder Tänze und Teilhabe durch Besuche in der Kirche oder Moschee, Tragen der traditionellen Kangas und vieles mehr
- Viele Unterschiede in den Einstellungen, wie traditioneller Rollenbilder oder auch Werten, wie Pünktlichkeit, Spontanität oder Zuverlässigkeit
- Gemeinsames Reflektieren der Kulturen und interkulturelles Lernen im und außerhalb des Deutschunterrichts
- Möglichkeit für Ausflüge nach Mwanga zum Markt, Moshi oder auch zur Safari, um das Land und die Menschen sowie das authentische Leben näher kennenzulernen



Marktbesuche in Kisangara oder Mwanga mit traditionellen Kanga und Kitenge Stoffen – gerne begleitete ich auch die Schüler*innen auf den Markt am Sonntag oder zum Frisör in Kisangara

Traditionelles lokales **Essen** gab es in der Schule, z.B. Kochbanane, aber auch auf dem Markt – rechts im Foto sieht man beispielsweise Sambusa und Mandazi

Die Schüler*innen dürfen außerhalb der Schule nichts essen und bekommen auch anderes Essen als die Lehrkräfte



Morgendliche Parade, bei der die deutsche und tansanische Nationalhymne sowie der Schulsong gesungen werden. Außerdem kontrollieren manchmal die Lehrkräfte das äußere Erscheinungsbild der Lernenden



Safari im Tarangire Nationalpark

→ Wenn man wirklich offen dafür ist eine neue Kultur kennenzulernen und auch die anderen Lebensumstände und Einstellungen toleriert, kann man, wie ich, an der One World School eine wirklich lehrreiche und tolle Zeit für die berufliche sowie persönliche Entwicklung haben!